

*Ein Beitrag geschrieben von Karin Hahnefeld, 2. Vorsitzende,
MENTOR – Die Leselernhelfer Barsinghausen-Schaumburg e.V.*

Kinder und Jugendliche freuen sich auf die Videolesestunden!

„Lesen auf Distanz“ als neues Angebot von MENTOR - Die Leselernhelfer Barsinghausen-Schaumburg e.V.

Durch den Arbeitskreis „MENTOR digital“ vom Bundesverband haben wir einen guten Einblick in die entsprechenden Möglichkeiten von verschiedenen Vereinen, wie man Lesen auf Distanz anbieten könnte, bekommen. Da wir ein kleinerer Verein mit nicht so großen finanziellen Möglichkeiten sind, war es uns wichtig eine digitale Plattform zu finden, die kostengünstig betrieben werden kann. Deshalb haben wir uns wie MENTOR Hamburg für die Internetplattform Jitsi entschieden. Dabei war es uns sehr wichtig, von Anfang an die Schulen mit einzubeziehen. Das hat wunderbar in unserer Region funktioniert.

Über einen benachbarten Verein, der schon länger mit dieser Plattform arbeitet, konnten wir zu Jemanden Kontakt aufnehmen, der uns kostengünstig einen eigenen Jitsi Server eingerichtet hat.



Der Vorstand von links: Ursula Barz, 1. Vorsitzende, Karin Hahnefeld, 2. Vorsitzende, Andreas Barz, Kassenwart, Siegbert Hahnefeld beratendes Mitglied, Homepage und Jitsi

Unsere bestehenden Formulare (Merkblätter für Schulen, Mentoren und Eltern sowie die Einverständniserklärungen

für die Schüler) haben wir an das neue Angebot angepasst. Ein Formular haben wir neu entwickelt. Es nennt sich „Umgang mit dem Jitsi-Server“. Das Formular regelt den sorgfältigen Umgang mit der Plattform und den Nutzungsdaten. Dieses bekommen die Mentoren und müssen es auch unterschreiben. Außerdem haben wir für unsere Mentoren ein entsprechendes Handbuch über die Jitsi-Plattform erstellt.

Bevor die Mentoren ihre Leseförderung starten, erhalten sie über den Verein eine entsprechende Schulung. Diese beinhaltet den Umgang mit Jitsi sowie die Gestaltung der Mentorenstunde „Lesen auf Distanz.“ Zusätzlich stehen unseren Mentoren 250 Arbeitsblätter mit Lückentexten und Reimen sowie Internetseiten mit Büchern, Texten und Rätsel zur Verfügung.

Gestartet sind wir nach den Osterferien an drei weiterführenden Schulen mit 12 Mentoren. Leider sind die Grundschulen noch nicht mit entsprechenden Tablets oder Laptops ausgestattet.

Mit den Mentoren, die bei dem Projekt „Lesen auf Distanz“ mitmachen, treffen wir uns alle vier Wochen zu einem digitalen Erfahrungsaustausch. Bei Problemen können sie sich jederzeit bei den Ansprechpartnern des Vereins melden.

Es gibt inzwischen Erfahrungsberichte von den Mentoren und auch von den Koordinatoren der Schulen; auch nachzulesen auf unserer Homepage [>>](#)

Zuerst so berichten die Mentoren, hatten sie doch einige Zweifel. Nachdem sie sich mit der Technik vertraut gemacht hatten, wobei ihnen dabei das Handbuch sehr half, haben sie die erste Mentorenstunde für einen Austausch und ein Kennenlernen genutzt. Sie nutzen überwiegend alle Quellen, die sie bei dem Seminar erhalten haben, aus dem Internet und die Arbeitsblätter des Vereines. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich sehr auf die Stunde mit dem Mentor, weil es auch für sie eine schöne Abwechslung und Unterstützung ist, das bestätigte uns auch eine Lehrkraft.